

Amtliche Mitteilungen

Datum 04. September 2014

Nr. 93/2014

Inhalt:

**Fachspezifische Bestimmung
der Bachelorprüfungsordnung
für den**

**Bachelorstudiengang
Philosophie**

**der
Universität Siegen**

Vom 01. September 2014

**Fachspezifische Bestimmung
der Bachelorprüfungsordnung
für den**

**Bachelorstudiengang
Philosophie**

**der
Universität Siegen**

Vom 01. September 2014

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 723), hat die Universität Siegen die folgende Fachspezifische Bestimmung erlassen:

Inhalt

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studieninhalte und Studienmodelle
- § 4 Ziele und Berufsfelder

II. Studieninhalte

- § 5 Pflichtmodule
- § 6 Wahlpflichtmodule
- § 7 Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Studium Generale
- § 9 Studienverlaufspläne
- § 10 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

Diese fachspezifische Bestimmung regeln auf der Grundlage der Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Siegen das Bachelorstudium der Philosophie an der Universität Siegen.

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Zugangsvoraussetzung für das Studium des Bachelorstudiengangs Philosophie ist die allgemeine Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Für Studienbewerberinnen und -bewerber mit Fachhochschulreife ist eine Eignungsprüfung erforderlich. Näheres regelt die „Ordnung für die Feststellung einer den Anforderungen der Hochschule entsprechenden Allgemeinbildung und einer studiengangsbezogenen besonderen fachlichen Eignung“ der Universität Siegen vom 16.8.2006. Für den Bachelorstudiengang Philosophie besteht der fachspezifische Eignungsnachweis aus einer schriftlichen Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von dreistündiger Dauer. Zugang zum Bachelorstudium hat auch, wer sich in der beruflichen Bildung qualifiziert hat, gemäß § 49 Absatz 6 HG i. V. m. der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung) vom 08. März 2010 und der „Ordnung zum Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte gemäß § 49 Absatz 6 HG der Universität Siegen vom 31. Mai 2010“.
- (2) Es sind Kenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache nachzuweisen, in der Regel durch die Hochschulzugangsberechtigung. Als Nachweis für ausreichende Kenntnisse gelten die entsprechenden Schulzeugnisse (Richtwert: je Sprache mindestens drei Jahre Unterricht) oder je Sprache erfolgreiche Abschlüsse von mindestens drei aufeinander aufbauenden universitären Sprachkursen. Der Nachweis der Kenntnisse in den zwei Fremdsprachen ist spätestens zum Ende des dritten Studiensemesters zu erbringen.

§ 3

Studieninhalte und Studienmodelle

- (1) Das Bachelorstudium Philosophie stellt eine philosophische Grundausbildung dar, in der weite Teile der Theoretischen und Praktischen Philosophie sowie der Philosophiegeschichte abgedeckt werden.
- (2) Philosophie kann als Kernfach und als Ergänzungsfach studiert werden. Das Kernfach umfasst neun Module, das Ergänzungsfach fünf Module.
- (3) Für den Studienverlauf werden zwei Modelle angeboten. Mögliche Studienkombinationen s. Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I.

- a) Das Kombinations-Studienmodell kombiniert ein Kernfach (9 Module) und ein Ergänzungsfach (5 Module) mit einem Studium Generale (4 Module).
 - b) Das Fachorientierte Studienmodell kombiniert zwei Kernfächer (je 9 Module).
- (4) Das Studium ist modularisiert und gliedert sich in eine Orientierungsphase (1. Studienjahr) und eine Qualifizierungsphase (2. und 3. Studienjahr).

§ 4

Ziele und Berufsfelder

- (1) Der Studiengang qualifiziert für eine Vielzahl von Berufen, die insbesondere folgenden Arbeitsbereichen angehören: Medien und Kommunikation, Management, Bildungs- und Kulturarbeit, beratende Tätigkeiten. Je nach Wahl des Ergänzungsfaches lässt sich das Spektrum möglicher Berufe noch erweitern.
- (2) Mit dem Bachelorstudiengang Philosophie wird ein grundständiger wissenschaftlicher Studiengang angeboten, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt.
- (3) Ziel des Studienganges ist es, die Absolventinnen und Absolventen durch eine wissenschaftliche Grundqualifikation in der Philosophie und die Ausbildung eines breiten Spektrums an Schlüsselqualifikationen zur Berufsfähigkeit zu führen. Der Bachelorstudiengang Philosophie soll
 - analytisches und kritisches Denken fördern
 - den Studierenden breite Kenntnisse der Philosophiegeschichte und der verschiedenen Disziplinen der Philosophie vermitteln;
 - die Fähigkeit vermitteln, philosophische Texte in ihrem historischen und systematischen Kontext zu interpretieren, philosophische Theorien nachzuvollziehen und kritisch zu beurteilen, philosophische Sachverhalte angemessen darzustellen sowie Probleme und offene Fragestellungen der Philosophie zu erkennen und Stellung dazu zu nehmen;
 - qualifizieren für verschiedene Berufsfelder in Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft;
 - qualifizieren für philosophische Masterstudiengänge an anderen deutschen und ausländischen Universitäten.

II. Studieninhalte

§ 5

Pflichtmodule

- (1) Das Bachelorstudium Philosophie umfasst folgende obligatorische Module (Details siehe Modulhandbuch):

Nr. BA-PH	Modultitel	SL1	PL2	FS3	SWS	LP4	Voraussetzungen
M 1	Einführungsmodul I: Philosophische Basiskompetenzen	2	1	1	4	9	
1.1	Logisch-hermeneutische Propädeutik	1	-	1	2	3	
1.2	Formale Logik	1	-	1	2	3	
1.3	Eine Prüfungsleistung in 1.1 oder 1.2 (zu 1.1 und 1.2)	-	1	1	-	3	
M 2	Einführungsmodul II: Theoretische Philosophie	2	1	1-2	4	9	
2.1	Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie	1	-	2	2	3	1.1 & 1.2
2.2	Geschichte der Theoretischen Philosophie	1	-	1	2	3	
2.3	Eine Prüfungsleistung in 2.1 oder 2.2	-	1	1 o. 2	-	3	ggf. 1.1 & 1.2
M 3	Einführungsmodul III: Praktische Philosophie	2	1	1-2	4	9	
3.1	Ethik/Rechtsphilosophie und Sozialphilosophie	1	-	1	2	3	
3.2	Geschichte der Praktischen Philosophie	1	-	2	2	3	3.1
3.3	Eine Prüfungsleistung in 3.1 oder 3.2	-	1	1 o. 2	-	3	ggf. 3.1
M 4	Qualifikationsmodul I: Metaphysik	2	1	3-4	4	9	1.1 & 1.2
4.1	Metaphysik	1	-	3	2	3	
4.2	Metaphysik	1	-	4	2	3	
4.3	Eine Prüfungsleistung in 4.1 oder 4.2	-	1	3 o. 4	-	3	
M 5	Qualifikationsmodul II: Ethik und Angewandte Ethik	2	1	3-4	4	9	M 3
5.1	Ethik	1	-	3	2	3	
5.2	Angewandte Ethik	1	-	4	2	3	
5.3	Eine Prüfungsleistung in 5.1 oder 5.2	-	1	3 o. 4	-	3	
M 6	Qualifikationsmodul III: Anthropologie und Philosophie des Geistes	2	1	3-4	4	9	1.1 & 1.2
6.1	Anthropologie	1	-	3	2	3	
6.2	Philosophie des Geistes	1	-	4	2	3	
6.3	Eine Prüfungsleistung in 6.1 oder 6.2	-	1	3 o. 4	-	3	

- (2) Im Kernfach Philosophie müssen alle sechs Pflichtmodule studiert werden.
- (3) Im Ergänzungsfach Philosophie müssen die Pflichtmodule M 1, M 2 und M 3 studiert werden.
- (4) Die Veranstaltungen können wie folgt angeboten werden:
- einsemestrig von 1 Lehrenden (2 + 2 SWS)
 - einsemestrig von 2 Lehrenden (je 2 SWS)
 - zweitemestrig von 1 Lehrenden (2 + 2 SWS)
 - zweitemestrig von 2 Lehrenden (2 + 2 SWS)

¹ Studienleistung

² Prüfungsleistung

³ Die empfohlenen Fachsemester beziehen sich auf das Kernfach Philosophie in Vollzeit.

⁴ Leistungspunkte

§ 6 Wahlpflichtmodule

(1) Das Bachelorstudium Philosophie umfasst die folgenden Wahlpflichtmodule:

Nr. BA-PH	Modultitel	SL5	PL6	FS7	SWS	LP8	Voraussetzungen
M 7	Qualifikationsmodul IV: Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie	2	1	5-6	4	9	1.1 & 1.2 & 2.1
7.1	Erkenntnistheorie	1	-	6	2	3	
7.2	Sprachphilosophie	1	-	5	2	3	
7.3	Eine Prüfungsleistung in 7.1 oder 7.2	-	1	5 o. 6	-	3	
M 8	Qualifikationsmodul V: Metaethik und Normative Ethik	2	1	5-6	4	9	M 3
8.1	Metaethik	1	-	5	2	3	
8.2	Normative Ethik	1	-	6	2	3	
8.3	Eine Prüfungsleistung in 8.1 oder 8.2	-	1	5 o. 6	-	3	
M 9	Qualifikationsmodul VI: Rechtsphilosophie und Sozialphilosophie	2	1	5-6	4	9	1.1, 1.2 & 3.1
9.1	Rechtsphilosophie	1	-	5	2	3	
9.2	Sozialphilosophie	1	-	6	2	3	
9.3	Eine Prüfungsleistung in 9.1 oder 9.2	-	1	5 o. 6	-	3	
M 10	Qualifikationsmodul VII: Geschichte der Philosophie	2	1	5-6	4	9	1.1 & 1.2
10.1	Texte und Positionen der Theoretischen Philosophie	1	-	5	2	3	
10.2	Texte und Positionen der Praktischen Philosophie	1	-	6	2	3	
10.3	Eine Prüfungsleistung in 10.1 oder 10.2	-	1	5 o. 6	-	3	

(2) Im Kernfach Philosophie müssen aus den vier Wahlpflichtmodulen drei Module nach eigener Wahl belegt werden.

(3) Im Ergänzungsfach Philosophie stehen neben den hier aufgeführten Wahlpflichtmodulen außerdem die Module M 4 bis M 6 aus § 6 zur Wahl. Es sind zwei der sieben Module so zu wählen, dass eines den Bereich der Theoretischen (M 4, M 6, M 7, M 10) und eines den Bereich der Praktischen Philosophie (M 5, M 8, M 9, M 10) abdeckt. Dabei lässt sich M 10 entweder der Theoretischen oder der Praktischen Philosophie zuordnen.

(4) Die Veranstaltungen können wie folgt angeboten werden:

- a) einsemestrig von 1 Lehrenden (2 + 2 SWS)
- b) einsemestrig von 2 Lehrenden (je 2 SWS)
- c) zweisemestrig von 1 Lehrenden (2 + 2 SWS)
- d) zweisemestrig von 2 Lehrenden (2 + 2 SWS)

⁵ Studienleistung

⁶ Prüfungsleistung

⁷ Fachsemester: Die empfohlenen Fachsemester beziehen sich auf das Kernfach Philosophie in Vollzeit.

⁸ Leistungspunkte

§ 7

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) In jedem Modulelement muss eine Studienleistung im Umfang von 3 Leistungspunkten (LP) erbracht werden. Für die Erbringungsformen der Studienleistung siehe § 8, Abs. 7 der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät der Universität Siegen“. Die Lehrenden geben zu Beginn einer Lehrveranstaltung bekannt, welche Formen der Leistungserbringung möglich sind.
- (2) Pro Modul muss eine (dem Modul oder einem Modulelement zugeordnete) Prüfungsleistung (3 LP) erbracht werden. Für die Erbringungsformen der Prüfungsleistung siehe § 8, Abs. 8 der „Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Fakultät I: Philosophische Fakultät der Universität Siegen“. Die Form der Leistungserbringung richtet sich nach den jeweils zu prüfenden Kompetenzen. Zu Beginn einer Lehrveranstaltung geben die Lehrenden bekannt, welche Formen der Leistungserbringung möglich sind.
- (3) In den Qualifikationsmodulen richtet sich die jeweilige Erbringungsform für die Prüfungsleistungen nach folgenden Vorgaben:
 - Philosophie als Kernfach: mindestens vier schriftliche Hausarbeiten und mindestens eine mündliche Prüfung; die sechste Erbringungsform ist wählbar.
 - Philosophie als Ergänzungsfach: eine schriftliche Hausarbeit und eine mündliche Prüfung.
- (4) Die Erbringungsform in den Einführungsmodulen richtet sich nach den Vorgaben der entsprechenden Lehrpersonen.

§ 8

Studium Generale

- (1) Die Studierenden der Philosophie können die zu belegenden Module aus dem Gesamtkatalog der für das Studium Generale geöffneten Module frei wählen. Ausgeschlossen sind lediglich Veranstaltungen, die im Rahmen des Philosophiestudiums belegt werden.
- (2) Es ist möglich, sich im Rahmen des Studium Generale ein zweites Praktikum (Minstdauer: 8 Wochen) anrechnen zu lassen.

§ 9

Studienverlaufspläne

- (1) Die folgenden Studienverlaufspläne haben Empfehlungscharakter. Es wird jedoch – gerade für das erste Studienjahr – dringend empfohlen, diesen Plänen zu folgen. Es müssen bei der Stundenplangestaltung je nach gewählter Kombination die entsprechenden Studienverlaufspläne der am Kombinations-Studienmodell sowie Fachorientierten Studienmodell beteiligten Fächer Berücksichtigung finden (s. Fachspezifische Bestimmung der gewählten Kombination).

- (2) Prüfungsleistungen können in jedem Modulelement absolviert werden. Ausnahmen stellen lediglich die Modulelemente dar, in denen die zu erwerbenden Leistungspunkte festgelegt sind (siehe dazu das Modulhandbuch). Bezüglich der Leistungspunkteverteilung kann daher in den zu studierenden Modulen innerhalb der einzelnen Modulelemente frei gewählt werden, ob eine Studienleistung (3 LP) und die Prüfungsleistung (3 LP) oder ausschließlich eine Studienleistung (3 LP) absolviert werden soll. Praktikum und Bachelorarbeit umfassen jeweils 9 LP. Es sollte beachtet werden, dass im Durchschnitt pro Semester ca. 30 LP erworben werden, um das Studium in der Regelstudienzeit bei gleichbleibender Arbeitsbelastung abschließen zu können.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang Philosophie
Kombinations-Studienmodell Kernfach Philosophie (Vollzeit)

Studien-jahr	Semester		Kernfach Philosophie (81 LP) ¹			Ergänzungsfach (45 LP) [s. Fachspezifische Bestimmung des gewählten Ergänzungsfachs]		Studium Generale (36 LP) [Es müssen vier Module nach Wahl belegt werden; s. Modulkatalog Studium Generale]		LP
			M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.1 (3+3 LP)	M II.1 (3+3 LP)			
1	1	WiSe	M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.1 (3+3 LP)	M II.1 (3+3 LP)			30
	2	SoSe	M 2.1 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 3.2 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.2 (3 LP)	M II.2 (3 LP)	SG-M I.1 (3+3 LP)			30
			Praktikum (9 LP)							
2	3	WiSe	M 4.1 (+ M 4.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 5.1 (+ M 5.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 6.1 (+ M 6.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M III.1 (3+3 LP)	M IV.1 (3+3 LP)	SG-M I.2 (3 LP)	SG-M II.1 (3 LP)	30
	4	SoSe	M 4.2 (+ M 4.3 ¹) (3 oder 3+3 LP)	M 5.2 (+ M 5.3 ¹) (3 oder 3+3 LP)	M 6.2 (+ M 6.3 ¹) (3 oder 3+3 LP)	M III.2 (3 LP)	M IV.2 (3 LP)	SG-M III.1 (3 LP)	SG-M II.2 (3+3 LP)	30
3	5	WiSe	WM I.1 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM II.1 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM III.1 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M V.1 (3+3 LP)		SG-M III.2 (3+3 LP)	SG-M IV.1 (3+3 LP)	30
	6	SoSe	WM I.2 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM II.2 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM III.2 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M V.2 (3 LP)			SG-M IV.2 (3 LP)	30
			Bachelorarbeit (9 LP)							

¹ ohne Praktikum und Bachelorarbeit

² Es können in jedem Modulelement entweder 3 LP (Studienleistung) oder 3 LP (Studienleistung) plus 3 LP (Prüfungsleistung) absolviert werden. Insgesamt müssen pro Modul 9 LP erworben werden.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang Philosophie
Kombinations-Studienmodell Kernfach Philosophie (Teilzeit)

Studien-jahr	Semester		Kernfach Philosophie (81 LP) ¹		Ergänzungsfach (45 LP)		Studium Generale (36 LP)		LP
					[s. Fachspezifische Bestimmung des gewählten Ergänzungsfachs]		[Es müssen vier Module nach Wahl belegt werden; s. Modulkatalog Studium Generale]		
1	1	WiSe	M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)			SG-M I.1 (3 LP)		15
	2	SoSe	M 2.1 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M I.1 (3 LP)		SG-M I.2 (3+3 LP)		15
2	3	WiSe	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M I.2 (3+3 LP)		SG-M II.1 (3+3 LP)		15
	4	SoSe	M 3.2 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)						15
			Praktikum (9 LP)						
3	5	WiSe	M 4.1 (+ M 4.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 5.1 (+ M 5.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M II.1 (3 LP)		SG-M II.2 (3 LP)		15
	6	SoSe	M 4.2 (+ M 4.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 5.2 (+ M 5.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M II.2 (3+3 LP)				15
4	7	WiSe	M 6.1 (+ M 6.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M III.1 (3+3 LP)			SG-M III.1 (3+3 LP)	15
	8	SoSe	M 6.2 (+ M 6.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M III.2 (3 LP)		SG-M IV.1 (3 LP)	SG-M III.2 (3 LP)	15
5	9	WiSe	WM I.1 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM II.1 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)			SG-M IV.2 (3+3 LP)		15
	10	SoSe	WM I.2 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM II.2 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M IV.1 (3+3 LP)			15
6	11	WiSe	WM III.1 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M V (9 LP)	M IV.2 (3 LP)			15
	12	SoSe	WM III.2 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)						15
			Bachelorarbeit (9 LP)						

¹ ohne Praktikum und Bachelorarbeit

² Es können in jedem Modulelement entweder 3 LP (Studienleistung) oder 3 LP (Studienleistung) plus 3 LP (Prüfungsleistung) absolviert werden. Insgesamt müssen pro Modul 9 LP erworben werden.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang Philosophie
Fachorientiertes Studienmodell Kernfach Philosophie (Vollzeit)

Studien-jahr	Semester		Kernfach Philosophie (81 LP) ¹			Kernfach (81 LP) ¹ [s. Fachspezifische Bestimmung des gewählten Kernfachs]				LP
			M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.1 (3+3 LP)	M II.1 (3 LP)		M III.1 (3+3 LP)	
1	1	WiSe	M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.1 (3+3 LP)	M II.1 (3 LP)		M III.1 (3+3 LP)	30
	2	SoSe		M 2.1 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 3.2 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.2 (3 LP)	M II.2 (3+3 LP)			30
			Praktikum (9 LP)							
2	3	WiSe	M 4.1 (+ M 4.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 5.1 (+ M 5.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 6.1 (+ M 6.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M IV.1 (3 LP)	M V.1 (3+3 LP)	M VI.1 (3+3 LP)	M III.2 (3 LP)	30
	4	SoSe	M 4.2 (+ M 4.3 ³) (3 oder 3+3 LP)	M 5.2 (+ M 5.3 ³) (3 oder 3+3 LP)	M 6.2 (+ M 6.3 ³) (3 oder 3+3 LP)	M IV.2 (3+3 LP)	M V.2 (3 LP)	M VI.2 (3 LP)	M VII.1 (3 LP)	30
3	5	WiSe	WM I.1 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM II.1 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM III.1 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M VIII.1 (3+3 LP)	M IX.1 (3+3 LP)		M VII.2 (3+3 LP)	30
	6	SoSe	WM I.2 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM II.2 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM III.2 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M VIII.2 (3 LP)	M IX.2 (3 LP)			30
			Bachelorarbeit (9 LP)							

¹ ohne Praktikum und Bachelorarbeit

² Es können in jedem Modulelement entweder 3 LP (Studienleistung) oder 3 LP (Studienleistung) plus 3 LP (Prüfungsleistung) absolviert werden. Insgesamt müssen pro Modul 9 LP erworben werden.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang Philosophie
Fachorientiertes Studienmodell Kernfach Philosophie (Teilzeit)

Studien-jahr	Semester		Kernfach Philosophie (81 LP) ¹		Kernfach (81 LP) ¹ [s. Fachspezifische Bestimmung des gewählten Kernfachs]			LP
1	1	WiSe	M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.1 (3 LP)			15
	2	SoSe		M 2.1 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M I.2 (3+3 LP)	M II.1 (3 LP)		15
2	3	WiSe	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)			M II.2 (3+3 LP)	M III.1 (3+3 LP)	15
	4	SoSe	M 3.2 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)					15
			Praktikum (9 LP)					
3	5	WiSe	M 4.1 (+ M 4.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 5.1 (+ M 5.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M IV.1 (3 LP)		M III.2 (3 LP)	15
	6	SoSe	M 4.2 (+ M 4.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M 5.2 (+ M 5.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M IV.2 (3+3 LP)			15
4	7	WiSe	M 6.1 (+ M 6.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM I.1 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M V (9 LP)			15
	8	SoSe	M 6.2 (+ M 6.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM I.2 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M VI.1 (3 LP)			15
5	9	WiSe	WM II.1 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM III.1 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	M VI.2 (3+3 LP)			15
	10	SoSe	WM II.2 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM III.2 (+ WM III.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		M VII.1 (3+3 LP)		15
6	11	WiSe			M VIII.1 (3 LP)	M VII.2 (3 LP)	M IX (9 LP)	15
	12	SoSe			M VIII.2 (3+3 LP)			15
Bachelorarbeit (9 LP)								

¹ ohne Praktikum und Bachelorarbeit

² Es können in jedem Modulelement entweder 3 LP (Studienleistung) oder 3 LP (Studienleistung) plus 3 LP (Prüfungsleistung) absolviert werden. Insgesamt müssen pro Modul 9 LP erworben werden.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang Philosophie
Kombinations-Studienmodell Ergänzungsfach Philosophie (Vollzeit)

Studien-jahr	Semester		Kernfach (81 LP) ¹ [s. Fachspezifische Bestimmung des gewählten Kernfachs]			Ergänzungsfach Philosophie (45 LP)		Studium Generale (36 LP) [Es müssen vier Module nach Wahl belegt werden; s. Modulkatalog Studium Generale]		LP
			M I.1 (3+3 LP)	M II.1 (3+3 LP)	M III.1 (3+3 LP)	M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)			
1	1	WiSe	M I.1 (3+3 LP)	M II.1 (3+3 LP)	M III.1 (3+3 LP)	M 1 (9 LP)	M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)			30
	2	SoSe	M I.2 (3 LP)	M II.2 (3 LP)	M III.2 (3 LP)		M 2.1 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		SG-M I.1 (3+3 LP)	30
			Praktikum (9 LP)							
2	3	WiSe	M IV.1 (3+3 LP)	M V.1 (3+3 LP)	M VI.1 (3+3 LP)	M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM I.1 (+ WM 1.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	SG-M II.1 (3 LP)	SG-M I.2 (3 LP)	30
	4	SoSe	M IV.2 (3 LP)	M V.2 (3 LP)	M VI.2 (3 LP)	M 3.2 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	WM I.2 (+ WM 1.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	SG-M II.2 (3+3 LP)	SG-M III.1 (3 LP)	30
3	5	WiSe	M VII.1 (3 LP)	M VIII.1 (3+3 LP)	M IX (9 LP)	WM II.1 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)			SG-M III.2 (3+3 LP)	30
	6	SoSe	M VII.2 (3+3 LP)	M VIII.2 (3 LP)		WM II.2 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		SG-M IV (9 LP)		30
			Bachelorarbeit (9 LP)							

¹ ohne Praktikum und Bachelorarbeit

² Es können in jedem Modulelement entweder 3 LP (Studienleistung) oder 3 LP (Studienleistung) plus 3 LP (Prüfungsleistung) absolviert werden. Insgesamt müssen pro Modul 9 LP erworben werden.

Studienverlauf im Bachelorstudiengang Philosophie
Kombinations-Studienmodell Ergänzungsfach Philosophie (Teilzeit)

Studien-jahr	Semester		Kernfach (81 LP) ¹ [s. Fachspezifische Bestimmung des gewählten Kernfachs]			Ergänzungsfach Philosophie (45 LP)	Studium Generale (36 LP) [Es müssen vier Module nach Wahl belegt werden; s. Modulkatalog Studium Generale]	LP
1	1	WiSe	M I.1 (3 LP)			M 1 (9 LP)	SG-M I.1 (3 LP)	15
	2	SoSe	M I.2 (3+3 LP)	M II.1 (3 LP)			SG-M I.2 (3+3 LP)	15
2	3	WiSe	M II.2 (3+3 LP)	M III.1 (3+3 LP)		M 2.2 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		15
	4	SoSe				M 2.1 (+ M 2.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		15
			Praktikum (9 LP)					
3	5	WiSe	M IV.1 (3+3 LP)	M III.2 (3 LP)		M 3.1 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	SG-M II.1 (3 LP)	15
	6	SoSe	M IV.2 (3 LP)			M 3.2 (+ M 3.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	SG-M II.2 (3+3 LP)	15
4	7	WiSe	M V.1 (3+3 LP)			WM I.1 (+ WM I.3 ⁶) (3 oder 3+3 LP)	SG-M III.1 (3+3 LP)	15
	8	SoSe	M V.2 (3 LP)	M VI.1 (3 LP)		WM I.2 (+ WM I.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	SG-M III.2 (3 LP)	15
5	9	WiSe		M VI.2 (3+3 LP)	M VII.1 (3+3 LP)	WM II.1 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)		15
	10	SoSe			M VII.2 (3 LP)	WM II.2 (+ WM II.3 ²) (3 oder 3+3 LP)	SG-M IV.1 (3+3 LP)	15
6	11	WiSe	M VIII.1 (3+3 LP)	M IX.1 (3+3 LP)			SG-M IV.2 (3+3 LP)	15
	12	SoSe	M VIII.2 (3 LP)	M IX.2 (3 LP)				15
Bachelorarbeit (9 LP)								

¹ ohne Praktikum und Bachelorarbeit

² Es können in jedem Modulelement entweder 3 LP (Studienleistung) oder 3 LP (Studienleistung) plus 3 LP (Prüfungsleistung) absolviert werden. Insgesamt müssen pro Modul 9 LP erworben werden.

§ 10
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Fachspezifische Bestimmung tritt mit Wirkung vom 01. Oktober 2011 in Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt der Universität Siegen „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät I: Philosophische Fakultät vom 5. Dezember 2012.

Siegen, den 01. September 2014

Der Rektor

gez.

(Universitätsprof. Dr. Holger Burckhart)